



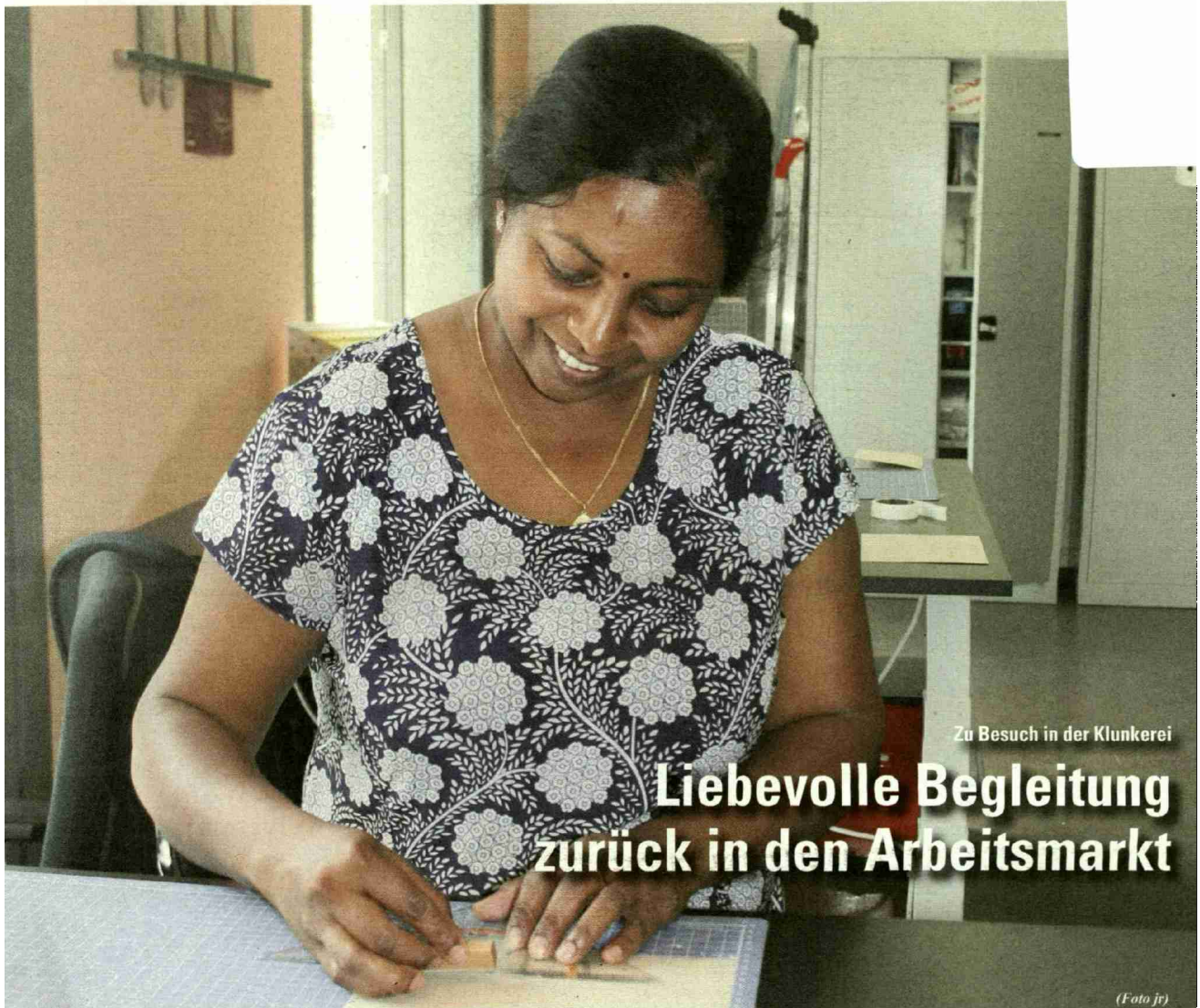
Kurier  
8305 Dietlikon  
044/ 834 08 58  
<https://www.leimbacherdruck.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 8'000  
Erscheinungsweise: 48x jährlich

Seite: 1  
Fläche: 96'397 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084696  
Themen-Nr.: 800.022

Referenz: 84987097  
Ausschnitt Seite: 1/3



Zu Besuch in der Klunkerei

## Liebevolle Begleitung zurück in den Arbeitsmarkt

(Foto jr)

**Zwischen Sozialhilfe und Emanzipation: Wie die Klunkerei, ein Arbeitsintegrationsprogramm der Plattform Glatttal, Frauen in sozialer Not hilft: Sie sollen wieder ein festes Standbein im Schweizer Arbeitsmarkt finden.**

*Julia Rutschmann*

Im lauschigen Hinterhof des Ber-

tea Dorftreff sitzt Katrin Harprecht, Bereichsleiterin der Klunkerei. Vor einigen Monaten ist das Arbeitsintegrationsprogramm nach Dietlikon gezogen, zurück zu seinem Ursprungsort. Durch die parterre-gelegene Fensterfront sieht man direkt ins Atelier, ausgestattet mit grossen Tischen und Werk-

ensilien. Gerade gehen vier Frauen vertieft kreativer Arbeit nach. Mit grossem Geschick gestalten sie qualitativ hochwertige Karten, welche zu jedem Anlass verschenkt werden können, oder knüpfen aus Garn farbige Schlüsselanhänger.



Katrin Harprecht, Bereichsleiterin der Klunkerei. (Foto zvg)

Katrin Harprecht erklärt: «Alle Frauen, die sich in unserem rund sechsmonatigen Programm befinden, sind aktuell abhängig von der Sozialhilfe und arbeitsuchend». Das interdisziplinäre Team der Klunkerei begleitet jeweils rund 16 Frauen auf ihrem Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt. Dies ist nur die Spitze des Eisbergs der wertvollen Arbeit, welche die Mitarbeiterinnen der Klunkerei tagtäglich leistet. Wie stark die Heranführung an den Arbeitsmarkt mit der persönlichen Emanzipation und Entwicklung der Frauen einhergeht, legt Katrin Harprecht nahe: «Gerade durch die Kreativarbeit im Atelier lernen die Frauen beispielsweise, selbständig zu arbeiten und etwas Eigenes zu schaffen. Sie knüpfen oftmals erste richtige Kontakte in einem für sie teilweise noch unbekanntem Land». Mit der Regel, dass während den Arbeitszeiten nur die deutsche Sprache benutzt werden darf, wird zeitgleich die sprachliche Kompetenz gefördert. Ein wichtiger Schritt zur Integration sowie der Zurechtfindung in der Gesellschaft.

### Den ganzen Menschen im Blick

Katrin Harprecht betont, wie wichtig es ist, während des gesamten Prozesses das Individuum nicht aus

den Augen zu verlieren. Viele der Frauen finden sich psychisch und körperlich vorbelastet. Ihre Biografien sind häufig geprägt durch Gewalt, Fluchterfahrung, wirtschaftlicher und sozialer Not sowie Unterdrückung und Isolation. Auch wenn die Frauen viele Gemeinsamkeiten haben, so hat doch jede ihre eigene Geschichte. Dies muss berücksichtigt werden.

Auf die Frage, warum das Programm nur für Frauen sei, antwortet Katrin Harprecht: «Die Klunkerei ist ein geschützter Raum, in dem sich alle frei entfalten können. Er ist spezifisch auf die Bedürfnisse der Frauen ausgelegt, da das erfahrene Leid sehr oft durch die weibliche Unterdrückung generell oder durch starke Männerrollen geprägt wurden». Man merkt schnell: Die Mitarbeiterinnen der Klunkerei wissen sehr genau, was es bedeutet, die Frauen in diesen schwierigen Umständen zu begleiten. Nicht nur die wirtschaftliche Not steht dabei im Vordergrund, im Gegenteil, genau diese geht Hand in Hand mit der psychischen Gesundheit und der sozialen Integration einher. So vielseitig und fördernd das kreative Arbei-

ten ist – leider reicht dies allein nicht aus, festen Fuss in der Wirtschaft zu finden. Deshalb gehört zum rund sechsmonatigen Integrationsprogramm auch eine **Ausbildung** im Reinigungsbereich, welche schlussendlich das Sprungbrett in den herkömmlichen Arbeitsmarkt bildet.

### Professionelle Reinigungssequipe

Die Reinigungsgruppe der Klunkerei reinigt hochprofessionell diverse Büroräumlichkeiten und Treppenhäuser in und rund um Dietlikon. Ganz wichtig für Katrin Harprecht: Das Augenmerk auf «professionell». Die Anforderungen im Arbeitsmarkt stiegen in den

letzten Jahren in verschiedensten Branchen enorm, auch in der Reinigung – gesucht sind Fachleute mit **Ausbildungen**, Zeugnissen und Zertifikaten.

Bei dieser Voraussetzung knüpft die Klunkerei an, und gibt den Frauen genau diese Grundlagen mit

auf den Weg. Sie absolvieren geregelte Schulungen, intern wie extern, und bekommen dafür die gerechten Auszeichnungen, welche für den Bewerbungsprozess unabdingbar sind. Die Frauen erledigen wöchentliche Reinigungsaufträge, wie etwa das Putzen von Büroräumlichkeiten oder von Treppenhäusern. So kann das theoretische Wissen unmittelbar praktisch angewendet werden und die Dienstleistung wird richtig erlernt.

### Neue Kunden gesucht

Eine direkte Entlohnung gibt es dafür nicht; jedoch zahlt das Sozialamt jenen Personen Zulagen, welche sich aktiv im Prozess der Arbeitsfindung engagieren. Andauernd sucht Katrin Harprecht neue Kunden, welche Reinigungsaufträge in der Region aufgeben. Insbesondere wiederkehrende Jobs geben den Frauen Routine, ein Stück Normalität. Harprecht betont: «Unsere Frauen sind genauso professionell ausgebildet und machen den-



selben qualitativen Job wie andere Institutionen». Die Klunkerei ist offen für alle Anfragen – jeder Auftrag hilft, Menschen in ein neues Leben zu begleiten.

Ein weiterer, kleiner Aufgabenbereich der Klunkerei ist das Betreiben und Pflegen des neu angebrachten «Madame Frigo» vor dem Berteau Dorftreff. Was das ist? Ein öffentlicher Kühlschrank, Projekt des gleichnamigen Vereins aus Luzern. Und wie darf man sich das vorstellen? «Foodsharing» gegen «Foodwaste» – sprich, jedermann darf (fast) alle Arten von Lebensmitteln im Kühlschrank platzieren und sogleich auch etwas herausnehmen. Das hilft, die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren; im kleinen Rahmen, versteht sich.

«Madame Frigo» steht allen DietlikerInnen offen!

### Erfolge bei der Stellensuche

Momentan haben die TeilnehmerInnen des Programms der Klunkerei eine hohe Erfolgsrate bei der Stellensuche. Die Nachfrage für kompetentes Reinigungspersonal ist gross. Darüber freut sich Katrin Harprecht: «Wir geben den Frauen ein Stück Lebensfreude zurück. Wenn Frau wirklich will und

motiviert ist, kann sie vieles in Bewegung setzen». Die Klunkerei möchte sich kontinuierlich weiterentwickeln, Arbeitsabläufe anpassen und verschiedene Bereiche weiter professionalisieren. Auf diesem Weg kann auch zukünftig in Verzweiflung und Krise verschiedenen Frauen Hand geboten werden und dadurch helfen, ihnen einen neuen Platz in der Wirtschaft und Gesellschaft zu ermöglichen.

**«Alle Frauen, die sich in unserem rund sechsmonatigen Programm befinden, sind aktuell abhängig von der Sozialhilfe und arbeitssuchend»**

*Katrin Harprecht, Bereichsleiterin der Klunkerei*



Die Klunkerei leistet einen wichtigen Beitrag, um Frauen Halt zu geben. (Foto 1)